

## sexy...

basel al-bazzaz | johann garber | helga sophia goetze | julia hanzl |  
johann korec | hannes lehner | karl vondal

**VERNISSAGE: Mittwoch, 19. Februar 2025, 19:00 Uhr**  
**Ausstellungsdauer: 20. Februar bis 11. Mai 2025**

In unserer Frühlingsausstellung „sexy...“ treffen in der *galerie gugging* sieben einzigartige Künstler:innen aufeinander und entführen uns in ihre erotischen Welten. Von den sexy Werken der *Gugginger Künstler* Johann Garber, Johann Korec und Karl Vondal, über das faszinierende Universum von Helga Sophia Goetze, die orientalischen Frauen von Basel Al-Bazzaz & die nackten Männer von Hannes Lehner bis hin zu den außergewöhnlichen Keramiken von Julia Hanzl.

Die Darstellung von nackten Körpern hat eine lange Tradition, von den frühesten Höhlenmalereien bis heute. Auch viele *Gugginger Künstler* und ihre nationalen & internationalen Kolleg:innen haben das Thema seit Anbeginn aufgegriffen, daher wollen wir das neue Jahr mit sieben unterschiedlichen sexy Positionen einläuten.

Wir beginnen mit dem farbtensiven Œuvre von **Basel Al-Bazzaz**. Der ursprünglich in Bagdad geborene Künstler arbeitet seit 2000 in einer Druckwerkstatt in Wien und lässt dort feine, detailreichen Papierarbeiten heranwachsen, die eine besondere Wirkung auf die Betrachtenden ausstrahlen. Mit Aquarellfarben, Bleistift und Farbstiften Kunstwerke entstehen zu lassen ist **Al-Bazzazs** Passion. Seine verspielten erotischen Abbildungen von Frauen spiegeln auch seine Sehnsucht nach dem Orient wider. Bedient er sich bei seinen Darstellungen von Pflanzen und Tieren oft an Vorlagen, so entspringen die Inspirationen für seine Darstellung nackter Frauen der eigenen Fantasie, wie er uns verriet.

Weiter geht es mit der vielseitigen deutschen Ausnahmekünstlerin **Helga Sophia Goetze**. Die in Magdeburg geborene **Goetze** war eine feministische Ikone, die es liebte Grenzen zu durchbrechen und ihre Ansichten mutig in die Welt hinaus zu tragen. Die Künstlerin hinterließ ein faszinierendes Universum von gemalten Bildern, gestickten Teppichen, Skizzen, Collagen, sowie einen umfassenden schriftlichen Nachlass, darunter zahlreiche Gedichte. Bekannt und berüchtigt war sie vor allem für ihre „Mahnwache“ an der Berliner Gedächtniskirche, wo sie seit 1983 über 20 Jahre täglich eine Stunde ausharrte, um ihre Botschaft zu verkünden: „*Ficken ist Frieden!*“ Die *galerie gugging* freut sich einen Wandteppich und Skizzen der Künstlerin & Dichterin, die eine investigative, scharfe Beobachterin und Chronistin ihrer Zeit

war, im Rahmen der **sexy...**-Ausstellung zu zeigen. **Helga Sophia Goetzes** Arbeiten befinden sich auch in der **Collection de l'Art Brut** in Lausanne.

Der *Gugginger Künstler* **Johann Garber** ist der nächste in unserer sexy Runde. Er ist vor allem für seine dichten Tusche-Zeichnungen bekannt. Ein immer wiederkehrendes Thema bei ihm sind seine sogenannten „Sexi-Blätter“. Diese haben sogar bereits das renommierte **Museum of Sex** in der 5th Avenue in New York samt riesiger Leuchtreklame geziert. „*Fragt man Johann Garber danach, wieso er immer wieder Nackte zeichnet, dann lautet seine Antwort: weil wir so auf die Welt kommen! – Wir kommen so ... und wir gehen so*“, erzählt *galerie gugging*-Direktorin **Nina Katschnig** mit einem Schmunzeln. **Garber** wurde in Wiener Neustadt geboren und lebt seit 1981 im *Haus der Künstler* in Gugging.

Die nächste Künstlerin ist **Julia Hanzl**. Eine innovative, aus Wien stammende Keramikünstlerin, die sich bereits über die Grenzen hinaus, vor allem in den Vereinigten Staaten, einen Namen machen konnte und in einer Künstlerfamilie groß geworden ist. Die autodidaktische Künstlerin, deren Werke meist einen provozierenden sexy-erotischen Touch haben, wird für ihre unverkennbaren Keramiken, Mixed-Media Skulpturen, Porzellan- & Bronzeeditionen und Keramikskulpturen in Verbindung mit Tierpräparaten geschätzt. **Hanzl** lebt und arbeitet in Mödling.

Für den *Gugginger Künstler* **Johann Korec** war die nackte Darstellung von Paaren in seinen sexy Werken das vorherrschende Lieblingsthema, das er ausgiebig zelebrierte. **Korec** lebte von 1981 bis zu seinem Tod im Jahr 2008 im *Haus der Künstler* in Gugging. Während er zu Beginn seines künstlerischen Schaffens Figuren abpauste, wurde später das Zeichnen und Malen von Liebespaaren zu seinem bevorzugten Motiv. Protagonist war fast immer der Künstler selbst. Meist fügte er im unteren Teil des Bildes eine Beschreibung der Abgebildeten hinzu und ließ so die Werke wie ein Tagebuch erscheinen. Seine dargestellten Partnerinnen entstammten nicht aus seiner Fantasie, sondern waren oft aktuelle Freundinnen aus der Zeit. 1990 erhielt er, ebenso wie **Johann Garber**, mit der Gruppe der *Gugginger Künstler* den **Oskar-Kokoschka-Preis**.

Der 1986 in Wien geborene **Hannes Lehner** liebt muskulöse Körper, geht gerne ins Fitnesscenter und wollte am liebsten selbst Unterwäschemodel werden. In der kreativen Laufbahn des Künstlers finden sich zentrale Themen wie Landschaften, Architektur, Automobile, Weltraum, fantastische Tiergestalten und nun auch männliche Akte wieder. Im Laufe der Jahre entstand ein umfassendes Œuvre, das Zeichnungen, Malerei und dreidimensionale Objekte beinhaltet. Der aufgeweckte Künstler, der immer zu Späßen aufgelegt ist, verwendet für seine Werke Mischtechniken wie Acryl, Farbstift, Gouache oder Karton. **Lehners** meist in knalliger Farbe in Szene gesetzten, durchtrainierten sexy Männer, sind die konsequente Weiterführung seiner beliebten, bereits in unserer Ausstellung

***simplicity | complexity*** gezeigten Häuser und Autos und werden nun erstmalig in der *galerie gugging* gezeigt. **Hannes Lehner** ist aktuell in der Jugend am Werk-Einrichtung Im Werd künstlerisch aktiv.

Natürlich darf bei einer **sexy...**-Ausstellung der *Gugginger Künstler Karl Vondal*, den *galerie gugging*-Direktorin **Nina Katschnig** als „*Meister der Erotik aus Gugging*“ bezeichnet, nicht fehlen. **Vondal** lebte von 2002 bis 2024 im *Haus der Künstler* in Gugging und hatte eine besondere Vorliebe für erotische Darstellungen an denen er unermüdlich bei Tag und Nacht arbeitete. Seine nackten Frauen und sich liebenden Paare erscheinen meist mit ihm als Prinz in Szene gesetzt – in zarten, gegen Ende seines Schaffens auch kräftigeren Pastelltönen. Die Protagonist:innen seiner Werke finden sich oft auf Inseln unter Palmen oder über den Dächern von Städten und Dörfern wieder. Meist wurden seine Arbeiten, ähnlich wie bei **Johann Korec**, mit illustren Geschichten versehen. In **sexy...** sind sowohl kleine als auch große Werke, die teilweise aufwändig und sehr plastisch mit Zündhölzern in Szene gesetzt wurden, zu sehen.

Wir freuen uns darauf, Sie in Anwesenheit der Künstler:innen **Basel Al-Bazzaz, Johann Garber, Julia Hanzl** und **Hannes Lehner** bei unserer **sexy...**-Vernissage am **19. Februar 2025** um **19:00 Uhr** in **Maria Gugging** begrüßen zu dürfen.

### **Ihre Nina Katschnig & das *galerie gugging*-Team**

Auch unser *gugging twingy* (der digitale Zwilling) – ein fälschungssicheres Echtheitszertifikat, das auf der CO2-neutralen Blockchain-Technologie basiert und über Generationen hinweg eine dauerhafte Erhaltung des Eigentums gewährt – geht in eine neue Runde. Beim Erwerb eines Originalwerks fertigen wir gerne gegen einen kleinen Aufpreis einen digitalen Zwilling für Sie an.